

im 16. Jahrhundert erinnerlich war<sup>1)</sup>, jedenfalls zeigt diese Art von einem besonderen Stilgefühl und räumt ihm eine Sonderstellung in der Auffassung des Palestrinastils ein. Denn die Bläserbesetzung ist nicht nur ein Zufallsergebnis, jeder anderen Besetzung völlig gleichbedeutend, sondern der Auffassung Joh. Seb. Bachs vom alten Stil entsprungen.

Untersuchen wir die Änderungen, die Joh. Seb. Bach am Original angebracht hat, um es dem Verständnis seiner Zeit zurecht zu machen, so finden wir außer der Instrumentation vor allem Unterschiede

1. in der Taktaufassung,
2. in der Deklamation,
3. in der Setzung der Subsemitonien bzw. in der Tonartenbestimmung.

Bach und seine Zeit hatten wenig Verständnis mehr für Brevis-  
takts. Wenn man sie auch dem Original entsprechend noch schrieb, so zeigt doch die Pausenzählung, daß der Halbtakt d. h. die Semibrevis als Takteinheit gilt. Bei einer Pause im Werte einer Brevis zählt Joh. Seb. Bach diese nicht mit 1, sondern entsprechend dem Einheitswert der Halbtakte mit 2. Dadurch, daß er bei der Annahme des Semibrevistaktes als Takteinheit die gesamten Notenzwerte nicht um die Hälfte reduziert, sondern eigentlich nur jeden Takt in zwei Teile teilt, werden die Taktakzente verschoben, d. h. jede Unterbetonung wird zur Hauptbetonung. Die Taktstriche sind allerdings nicht regelmäßig nach der Semibrevis gezogen. Diese Art der Taktzählung, während in der Notenschrift die Taktstriche erst nach einer oder zwei Breves gezogen sind, entspricht dem allgemeinen Brauche des ausgehenden 17. Jahrhunderts. Bei richtigem Verständnis der den Werken der altklassischen Polyphonie im 16. Jahrhundert innewohnenden Deklamationsrhythmik bleibt ja die visuelle Takteinteilung ohne Bedeutung, doch ist anzunehmen, daß bei der allgemeinen taktisch-akzentischen Auffassung im 17. und 18. Jahrhundert die Takteinteilung auch bei Werken der altklassischen Polyphonie von Bedeutung war.

Größere Unterschiede finden sich zwischen der Fassung unserer

<sup>1)</sup> Schon im 16. Jahrhundert wurden, vor allem in Deutschland, die Vokalsätze *colla parte* instrumental begleitet, dabei spielten, wie wir das z. B. von den instrumentalen Begleitungen unter Orlando di Lasso in München wissen, die Blasinstrumente eine besondere Rolle.